

W-Seminar mit dem Leitfach Griechisch (geöffnet auch für Lateiner, **griechische Sprachkenntnisse sind nicht prüfungsrelevant**)

Kursleiter: OStR Löffler

Thema: Atlantis – Utopien und Visionen vom goldenen Zeitalter und dem idealen Staat



„Poseidon aber entbrannte in Liebe für sie (Kleito); er befestigte den Hügel, auf dem sie wohnte, ringsherum durch ein starkes Schutzwerk: Er stellte nämlich mehrere kleinere und größere Ringe, zwei von Erde und drei von Wasser, rings um den Hügel herum her, jeden nach allen Richtungen hin gleichmäßig von den anderen entfernt [...]. Diesen Hügel, der so zu einer Insel geworden war, stattete er aufs Beste aus ...“ (Platon, Kritias 113 c8-e2 mit Auslassungen, Übersetzung: O. Kiefer)

Existierte Atlantis, diese sagenumwobene Stadtgründung Poseidons, wirklich? Über alle Zeiten hinweg, selbst in jüngster Vergangenheit, hat man sich bemüht, die versunkene Insel zu lokalisieren: Gibraltar, Zypern, Helgoland etc. schlagen eifrige Hobbyarchäologen vor. Ein portugiesischer Fischer will gar zwischen den Azoren eine Pyramide von Atlantis entdeckt haben.



Athanasius Kirchers Atlantis (1665)

Atlantis ein Mythos? Interessanterweise lässt Platon in seinem Dialog *Kritias* Solon eine wahre Geschichte (λόγος ἀληθής) von der Seemacht Atlantis etwa um 9600 v. Chr. erzählen: Die Großmacht versteigt sich dazu, wie ein Krake immer weiter um sich zu greifen und sich militärisch der gesamten bewohnten Welt zu bemächtigen. Nur das Ur-Athen, ein Idealstaat, kann diese Expansion stoppen und wirkt dabei als der verlängerte Arm der Götter, die für dieses Übermaß, für diese Hybris, ein Strafgericht herbeiführen: „Aber Zeus, der nach ewigen Gesetzen waltende Gott der Götter [...], fasste den Beschluss, da er ein tüchtiges Geschlecht so traurig entarten sah, sie dafür büßen zu lassen [...]“ [Platon, Kritias 121 b7-9]: Atlantis versinkt an einem Tag und in einer Nacht.

Atlantis also ein Synonym für menschliche Arroganz und Hybris der Macht, die nur zum Untergang führen kann? Der im Jahr 2008 eröffnete *Atlantis-Dubai-Hotelkomplex* jedenfalls trägt protzige Züge: eine 48 Hektar große Anlage auf einer künstlich aufgeschütteten Insel für schlappe 30000 \$ pro Nacht.



Im Seminar werden wir uns ausgehend von Platons Dialogen *Kritias* und *Timaios* (in zweisprachiger Lektüre) den Mythos Atlantis erschließen und seinen Bezug zu Platons Idealstaat erarbeiten, Rezeption sowie weitere (ideal-)staatstheoretische und utopische Ansätze in der griechischen und lateinischen Literatur sollen beleuchtet werden. Rezeptionsdokumente der neueren Literatur, des Films und der Musik ergänzen das Bild.

Mögliche Themen für die schriftliche Hausarbeit (exemplarisch): 1) Das platonische Ur-Athen: die Realisierung einer Idee?; 2) Atlantis – Ur-Athen und Sparta – Athen: ein Vergleich; 3) Tsunami und Sintflut: Göttliche Strafgerichte in der lateinischen Literatur; 4) Das goldene Zeitalter des Augustus im Spiegel literarischer und archäologischer Zeugnisse; 5) Atlantis im Film (Walt Disney); 6) Eldorado: sagenhaftes Goldland; 7) Atlantis in Jules Vernes 20000 Meilen unter dem Meer...